

Hierdurch teile ich ergebenst mit, dass ich am 1. Januar 1920 in Berlin SW., Wilhelmstr. 20, eine Sortimentsbuchhandlung unter der Firma

Heinrich Sachs Russische Buchhandlung

eröffnet habe. Ich werde neben den Werken russischer Dichter auch Werke deutscher Autoren führen.

Meine Vertretung in Leipzig hat die Firma Gustav Brauns übernommen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Heinrich Sachs

Aus dem Verlage von Otto Spamer in Leipzig sind am 2. Januar 1920 nachfolgende Werke mit allen Rechten und Verpflichtungen durch Kauf in meinen Besitz übergegangen: *)

Gerhardt , Baustoffkunde. Geh. M 8 50, geb. M 10.—	} zuzüglich 50% Teuerungszuschlag.
Osthoff-Scheck , Kostenberechnungen für Ingenieurbauten. 7. Auflage. Geb. M 27.—	
Scharowsky , Musterbuch für Eisenkonstruktionen. 4. Auflage. Geh. M 12.—, geb. M 14.—	
— Widerstandsmomente und Gewichte genieteteter Träger. 2. Auflage. Geh. M 8.—, geb. M 10.—	
— Gewichtstabellen für Flusseisen. Geb. M 8.—	
— Säulen und Träger. 2. Aufl. Geh. M —.60	
Schliffmann , Wasserbauentwürfe. Geb. M 12.—	
Schmidt , Diagramme für eiserne Stützen. Geb. M 4.—	
Schwatlo , Kostenberechnungen für Hochbauten. 16. Aufl. Geb. M 27.—	
Winterstein , Kostenüberschläge für Hochbauten. Geb. M 14.—	

Auslieferung erfolgt ausschliesslich durch meinen Kommissionär Herrn K. F. Koehler in Leipzig und bitte ich, alle Bestellungen dorthin zu richten.

Herrn Theodor Thomas in Leipzig sage ich für die seitherige Besorgung meiner Kommission verbindlichsten Dank.

Die O-terme's-Abrechnung 1920 besorgt noch die Fa. Otto Spamer.

Wiesbaden, 2. Januar 1920
Bismarckring 3.

Hugo Sadowsky,
Verlagsbuchhandlung

*) Wird bestätigt: Otto Spamer.

Halle (Saale), den 6. Januar 1920.

Dem verehrl. Verlagsbuchhandel teilen wir hierdurch mit, daß wir unserer Firma in Verbindung mit der in unserem Verlage erscheinenden „Sächsisch-Thüringischen Arbeitgeber-Zeitung“ eine

Sortimentsabteilung für Industrieliteratur und vaterländische Aufklärungsschriften

angegliedert haben.

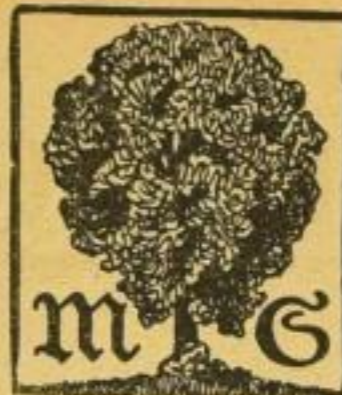
Wir bitten die Herren Verleger, die über genannte Literatur verfügen, uns möglichst ausführliche Prospekte, auch Proben verfügbarer Publikums-Prospekte schnellstens einsenden zu wollen. Unseren Bedarf wählen wir selbst und bitten, von unverlangten Bücherfendungen Abstand zu nehmen.

Mit der Geschäftsleitung der Sortimentsabteilung haben wir unsern Prokuristen Herrn Franz Woltschwill betraut, der in großen Sortimentsbuchhandlungen des In- und Auslandes in ersten Stellungen tätig war.

Unsere Leipziger Vertretung hat die Firma F. Boldmar auch für das Sortiment übernommen.

Hochachtungsvoll

Mitteldeutscher Verlag Dr. W. Carlsson.



Da in Rücksicht auf die immer wachsenden Herstellungskosten und den Papiermangel der Druck von Neuauflagen zugunsten der Neuerscheinungen möglichst eingeschränkt werden muß, sehe ich mich gezwungen, alle im Laufe des Rechnungsjahres 1919 oder früher in Kommission gelieferten Bücher meines Verlages, soweit sie nicht zur Oster-Messe 1920 zur Bezahlung kommen, zu gleichem Termin zurückzufordern.

Disponenden kann ich daher ausnahmslos nicht gestatten.

Meine Auslieferung findet im Rechnungsjahr 20 ausschließlich über Leipzig (Komm. F. Boldmar) statt; nur in besonders dringlichen Fällen liefere ich unmittelbar von meinem Dresdener Lager.

Bei direkten Sendungen muß ich für Verpackung von jetzt ab

30 Pfennig für das 5-Kilo-Postpalet,
20 Pfennig für Kreuzbänder über 1 Kilo und
10 Pfennig für solche unter 1 Kilo berechnen.

Ich mache erneut darauf aufmerksam, daß ich meine Auslieferung für Deutsch-Ostreich und die Sukzessionsstaaten des ehemaligen Ostreich-Ungarn der Firma Frieße & Lang in Wien I, Bräunerstraße 3, übergeben habe. Soweit nicht Sonderabmachungen bestehen, zu denen ich bei reger Verwendung für meinen Verlag jederzeit gern bereit bin, werden direkte Sendungen nach diesen und sonstigen Ländern, für welche Nachnahmeforderungen unzulässig sind, nur gegen vorherige Einsendung des Betrages oder durch Kommissionär über Leipzig erledigt.

Ferner zwingen mich die Erfahrungen des letzten Jahres dazu, von jetzt ab Barfakturen direkter Sendungen und Zahlungen nach Empfang der Sendung, die nicht binnen 30 Tagen vom Datum der Faktur ab bezahlten sind, ohne vorherige Ankündigung mit Postnachnahme unter Zuschlag der Nachnahmegebühren einzuziehen. Wird diese Nachnahme nicht eingelöst, der Betrag aber anderweit eingekassiert, so muß ich gleichwohl die Nachnahmepesen der Firma zu Lasten schreiben.

Meine normalen Lieferbedingungen sind:

In Rechnung mit 25%, bar mit 33½% und Freiemplare 11/10 eines Werkes. Einbände der Freiemplare werden berechnet. Ich berechne keinen Verlagsteuerzuschlag.

■ Diese Bekanntmachung erscheint 3mal ■
■ im Börsenblatt. In Zweifelsfällen ■
■ werde ich mich auf diese berufen. ■

Dresden, am 10. Januar 1920.

Kurfürstenstraße 1.

May Senfert, Verlagsbuchhandlung

Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 1173.

Bankkonto: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Abt. Dresden, Depositen-Kasse A.